



Sisi Liu

**Die Entwicklung der gütlichen
Streitbeilegung in China im Lichte
der deutschen Erfahrung bezüglich
des Prozessvergleichs**

Inhaltsverzeichnis

§ 1	Einleitung.....	15
A.	Ausgangspunkt und Fragestellung der Arbeit.....	15
B.	Gang und Ziel der Untersuchung.....	15
C.	Vergleichende Perspektive.....	16

Teil Eins Grundlagen des Prozessvergleichs

§ 2	Begriffsbestimmungen des Prozessvergleichs und anderer außergerichtlicher Streitbeilegungsmechanismen	21
A.	Der Prozessvergleich.....	21
I.	Deutschland	21
II.	China.....	22
B.	Der außergerichtliche Vergleich.....	23
I.	Deutschland	23
II.	China.....	24
C.	Die Schiedsgerichtsbarkeit	25
I.	Deutschland	25
II.	China.....	25
§ 3	Abgrenzung des Prozessvergleichs von anderen außergerichtlichen Streitbeilegungsmechanismen	27
A.	Der Prozessvergleich und der außergerichtliche Vergleich	27
I.	Deutschland	27
II.	China.....	28
B.	Der Prozessvergleich im Vergleich zu der Schiedsgerichtsbarkeit	29
I.	Deutschland	29
II.	China.....	31
§ 4	Die Rechtsnatur des Prozessvergleichs.....	33
A.	Die materiell-rechtliche Theorie	34
B.	Die prozessuale Theorie	35
C.	Die Lehre vom Doppeltatbestand	35
D.	Die Lehre von der Doppelnatur	36
E.	Analyse der Rechtsnatur am Beispiel eines BGH Urteils.....	37
F.	Stellungnahme	38

Teil Zwei Zu der konkreten Regelung des Prozessvergleichs in Deutschland und China

§ 5	Der Prozessvergleich in Deutschland	43
A.	Grundzüge der historischen Entwicklung des Prozessvergleichs in Deutschland	43
I.	Das römische Recht.....	43
II.	Der Vergleich im langobardischen Prozess.....	44
III.	Das Mittelalter	45
IV.	Die Entwicklung in den deutschen Territorien	45
B.	Die Regelung des Prozessvergleichs.....	46
I.	Rechtslage bis zur Zivilprozessreform 2002.....	46
II.	Aktuelle Rechtslage und gesetzliche Regelung	49
C.	Voraussetzungen des Prozessvergleichs	51
I.	Anhängiges Streitverfahren vor einem deutschen Gericht.....	52
II.	Rechtshängigkeit.....	53
III.	Parteien	54
1.	Parteifähigkeit.....	55
2.	Prozessfähigkeit/Geschäftsfähigkeit	56
IV.	Streitgenossenschaft	57
V.	Dritte	58
VI.	Anwaltszwang.....	59
1.	Anwaltliche Vertretung der Vergleichsparteien	60
2.	Anwaltliche Vertretung des Dritten	61
VII.	Vergleichsinhalt	62
1.	Prozessbeendigungsvereinbarung.....	63
2.	Materiell-rechtliche Vereinbarung.....	63
VIII.	Widerrufsvorbehalt	65
IX.	Formerfordernisse	65
1.	Grundsatz: gerichtliche Protokollierung.....	65
2.	Gerichtlicher Beschluss nach § 278 Abs. 6 ZPO	66
a.	Schriftlicher Prozessvergleich allgemein.....	66
b.	Zwei Wege zum Vergleichsvertrag	67
i.	Vergleichsvorschlag der Parteien	67
ii.	Vergleichsvorschlag des Gerichts.....	67
D.	Das Zustandekommen des Prozessvergleichs	68
I.	Vergleichsgrundlage.....	68
II.	Güteversuch und Güteverhandlung.....	68
III.	Das Persönliche Erscheinen und Säumnis.....	70

IV.	Sechs Phasen beim Zustandekommen des Prozessvergleichs nach <i>Röhl</i>	72
E.	Wirkungen des Prozessvergleichs	72
I.	Materiell-rechtliche Wirkung	73
II.	Prozessrechtliche Wirkung.....	73
F.	Rechtskraft.....	74
G.	Die Unwirksamkeit eines Prozessvergleichs und ihre Geltendmachung	75
I.	Allgemein	75
II.	Unwirksamkeitsgründe	77
1.	Irrtum über die Vergleichsgrundlage, § 779 Abs. 1 BGB.....	78
2.	Störung der Geschäftsgrundlage, § 313 BGB	78
3.	Irrtumsanfechtung nach §§ 119, 142 Abs. 1 BGB	79
4.	Anfechtung nach § 123 BGB.....	80
III.	Geltendmachung eines materiell unwirksamen Prozessvergleichs	81
1.	Geltendmachung im Ausgangsverfahren/in einem neuen Verfahren.....	81
2.	Abänderungsklage	82
3.	Vollstreckungsabwehrklage.....	83
4.	Rechte aus § 826 BGB	84
H.	Der Prozessvergleich im internationalen Kontext	84
I.	Das anwendbare Recht	84
II.	Die internationale Zuständigkeit zum Abschluss eines Prozessvergleichs	85
III.	Die Vollstreckung eines Prozessvergleichs.....	86
I.	Kosten des Prozessvergleichs	87
I.	Die Gerichtskosten im Rahmen des Prozessvergleichs.....	87
II.	Die Rechtsanwaltskosten im Rahmen des Prozessvergleichs	87
III.	Sonderkonstellation: Erweiterung des Prozessvergleichs auf nicht rechtshängige Ansprüche.....	88
IV.	Kostenregelung	89
J.	Analyse an Beispielen	89
I.	Erster Fall.....	90
1.	Problemstellung.....	90
2.	Lösung.....	90
II.	Zweiter Fall.....	91
1.	Problemstellung.....	91
2.	Lösung.....	92
III.	Dritter Fall	92
1.	Problemstellung.....	92
2.	Lösung.....	93

IV.	Vierter Fall.....	94
1.	Problemstellung.....	94
2.	Lösung.....	95
§ 6	Prozessvergleich in China	97
A.	Eigene Tradition und Entwicklung der Rechtskultur	97
I.	Eigene Tradition der Rechtskultur	97
1.	Li und Fa.....	99
2.	Recht des vormodernen China.....	101
a.	Rezeption des ausländischen Rechts.....	101
b.	Besonderheiten	103
3.	Recht des modernen Chinas	104
4.	Rechtskreis des chinesischen Rechts.....	106
a.	Einordnung der Rechtskreise nach <i>Zweigert</i> und <i>Kötz</i>	106
b.	Diskussion	106
i.	Unterschied zwischen geschriebenem Recht und Fallrecht	106
ii.	China.....	107
II.	Entwicklung der Rechtskultur	108
1.	Rechtsrezeption	108
a.	Allgemeines über die Rechtsrezeption	108
b.	Rechtsrezeption im Fall Chinas.....	110
2.	Rechtsstaat.....	114
a.	Allgemein	114
b.	Rechtsstaat und Rechtskultur	115
c.	Rechtsstaat und deutsche Erfahrung	117
B.	Entwicklung des Zivilprozessrechts und des Prozessvergleichs.....	119
I.	Entwicklung des Zivilprozessrechts	119
1.	Die Entwicklung seit 1978.....	119
2.	Entwicklung seit dem Erlass des Zivilprozessgesetzes im Jahre 1991 ..	119
II.	Entwicklung des Prozessvergleichs	120
1.	Die Vergleichsidee in historischem und vormodernem China.....	121
2.	Gegenwärtige Entwicklung der Schlichtung.....	123
3.	Regelung des Prozessvergleichs.....	124
4.	Vollstreckung des Prozessvergleichs in China.....	126
5.	Stellungnahme	127
§ 7	Vergleichsgrundlage und Entwicklung des Prozessvergleichs in beiden Länder.....	129
A.	Unterschied der Kultur als Vergleichsgrundlage.....	129

B.	Einfluss der Grundlage	130
C.	Stellungnahme	131

Teil Drei Der Prozessvergleich aus verschiedenen Perspektiven

§ 8	Der Prozessvergleich aus der Perspektive des Richters, des Anwalts und der Parteien	137
A.	Richter	137
I.	Die Entscheidung für oder gegen die Schlichtung.....	137
II.	Die Durchführung der Schlichtung durch den Richter	138
III.	Information statt Manipulation: Die Grenzen der richterlichen Tätigkeit.....	142
IV.	Stellungnahme	144
B.	Anwalt	145
I.	Die allgemeine Rolle des Anwalts bei der gütlichen Streitbeilegung	145
II.	Die inneren Überlegungen des Anwalts bei dem Versuch der gütlichen Konfliktbeilegung.....	146
III.	Die Überzeugung des Mandanten durch den Anwalt.....	147
C.	Parteien	149
D.	Rollenverteilung bei der gütlichen Streitbeilegung im Rahmen der Privatautonomie.....	151
I.	Die Rollenverteilung zwischen Richter und Partei.....	152
II.	Das Verhältnis zwischen Anwalt und Mandant	153
§ 9	Schlichten und Richten im Vergleich.....	157
A.	Prozesszweck.....	157
I.	Richten	158
II.	Prozessvergleich.....	159
III.	Rechtsfrieden	159
1.	Zwei gegenteilige Meinungen	160
2.	Vertreter der zwei Modelle.....	160
3.	Stellungnahme	161
B.	Zur einvernehmlichen Beilegung geeignete Fälle	162
§ 10	Die Vor- und Nachteile des Prozessvergleichs.....	167
A.	Vorteile des Prozessvergleichs	167
I.	Vorteile im Allgemeinen.....	167
II.	Diskussion über die Effizienz des Verfahrens	168

1.	Diskussion über das Sparen von Kosten	168
2.	Diskussion über die Zeitersparnis.....	170
B.	Nachteile des Prozessvergleichs.....	170
§ 11	Der Prozessvergleich in internationaler Hinsicht	173
A.	Der Prozessvergleichs in der Rechtsvergleichung.....	173
I.	Rechtskreis des <i>Civil Law</i>	173
II.	Rechtskreis des <i>Common Law</i>	174
III.	Direkter Vergleich zwischen <i>Common Law</i> und <i>Civil Law</i> Staaten am Beispiel der U.S.A. und Deutschland.....	175
IV.	China.....	177
B.	Internationaler Trend zum Prozessvergleich.....	179
§ 12	Ausblick für den chinesischen Zivilprozess.....	181
§ 13	Fazit.....	185
	Literaturverzeichnis.....	187
	Abkürzungsverzeichnis.....	209